

Der Prophet Micha

Elberfelder Bibelübersetzung
(mit Schreibrand)

Der Prophet Micha

Kapitelübersicht

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|--|--|--|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|--|--|--|

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--|-----------|
| 1 | Gerichtsdrohung gegen Israel und Juda - Klage des Propheten | 3 |
| 2 | Drohrede gegen die gewalttätigen Machthaber des Volkes | 8 |
| | - Zukünftige Sammlung des Überrestes Israels | 11 |
| 3 | Drohrede gegen ungerechte Fürsten und falsche Propheten - Ankündigung der Zerstörung Jerusalems | 12 |
| 4 | Das zukünftige Friedensreich - Jerusalem nach dem Sieg über seine Feinde | 16 |
| | - Das Gericht und seine Wende - | 18 |
| 5 | Der Herrscher der Endzeit aus Bethlehem | 21 |
| 6 | Anklage und Forderungen Gottes - Drohung gegen Jerusalem | 25 |
| 7 | Klage Israels über seine Sünden und sein Vertrauen auf Gott | 30 |

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2015-01
www.daswortgottes.de

1 *Gerichtsdrohung gegen
Israel und Juda - Klage
des Propheten*

- 1 Das Wort JHWHs,
welches zu Micha,
dem Moraschtiter,
geschah in den Tagen
Jothams,
Ahas' und Hiskias,
der Könige von Juda,
das er schaute über
Samaria und Jerusalem.
- 2 Höret,
ihr Völker alle,
merke auf,
du Erde und ihre Fülle!
Und der Herr,
JHWH,
sei zum Zeugen wider
euch,
der Herr aus seinem
heiligen Palast!
- 3 Denn siehe,
JHWH geht aus von seiner
Stätte und kommt herab
und schreitet einher auf
den Höhen der Erde.
- 4 Und die Berge

- zerschmelzen unter ihm,
und die Täler spalten sich
wie das Wachs vor dem
Feuer,
wie Wasser,
ausgegossen am Abhange.
- 5 Das alles wegen der
Übertretung Jakobs und
wegen der Sünden des
Hauses Israel.
Von wem geht die
Übertretung Jakobs aus?
Ist es nicht Samaria?
Und von wem die Höhen
Judas?
Ist es nicht Jerusalem?
- 6 So werde ich Samaria zu
einem Steinhaufen des
Feldes,
zu Weinbergpflanzungen
machen,
und ich werde ihre Steine
ins Tal hinabstürzen und
ihre Grundfesten
entblößen.
- 7 Und alle ihre gegossenen
Bilder werden zerschlagen
und alle ihre
Hurengeschenke mit Feuer
verbrannt werden,

und ich werde alle ihre
Götzenbilder zur Wüste
machen;
denn sie hat sie durch
Hurenlohn gesammelt,
und zum Hurenlohn sollen
sie wieder werden.

8 Darum will ich klagen und
heulen,
will entblößt und nackt
einhergehen;
ich will eine Wehklage
halten gleich den
Schakalen,
und eine Trauer gleich den
Straußen.

9 Denn ihre Schläge sind
tödlich;
denn es kommt bis Juda,
es reicht bis an das Tor
meines Volkes,
bis an Jerusalem.

10 Berichtet es nicht in Gath,
weinet nur nicht!
Zu Beth-Leaphra wälze ich
mich im Staube.

11 Ziehe hin,
Bewohnerin von Schaphir,
in schimpflicher Blöße;

die Bewohnerin von
Zaanan ist nicht
ausgezogen;
die Wehklage Beth-Ezels
wird dessen Rastort von
euch wegnehmen.

12 Denn die Bewohnerin von
Maroth zittert wegen ihrer
Habe;
denn von seiten JHWHs ist
Unglück zum Tore
Jerusalems
herabgekommen.

13 Spanne die Renner an den
Wagen,
Bewohnerin von Lachis!
Der Anfang der Sünde war
es für die Tochter Zion;
denn in dir sind die
Übertretungen Israels
gefunden worden.

14 Darum wirst du
Morescheth-Gath ein
Entlassungsgeschenk
geben.
Die Häuser von Aksib
werden zu einem
trägerischen Bache für die
Könige von Israel.

- 15 Noch werde ich den
Besitznehmer dir bringen,
Bewohnerin von Marescha.
Bis Adullam werden
kommen die Edlen von
Israel.
- 16 Mache dich kahl und
schere dich um der Kinder
deiner Wonne willen,
mache deine Glatze breit
wie die des Geiers;
denn sie sind von dir
hinweggeführt.

- 2 *Drohrede gegen die
gewalttätigen
Machthaber des Volkes*
- 1 Wehe denen,
die Unheil sinnen und
Böses vorbereiten auf ihren
Lagern!
Beim Morgenlicht führen
sie es aus,
weil es in der Macht ihrer
Hand steht.
- 2 Und sie begehren nach
Äckern und rauben sie,
und nach Häusern und
nehmen sie weg;
und sie verüben Gewalttat
an dem Manne und seinem
Hause,
an dem Menschen und
seinem Erbteil.
- 3 Darum,
so spricht JHWH:
Siehe,
ich sinne ein Unglück wider
dieses Geschlecht,
aus dem ihr eure Hälse
nicht ziehen und unter
welchem ihr nicht hoch
einhergehen werdet;
denn es ist eine böse Zeit.

- 4 An jenem Tage wird man
einen Spruch über euch
anheben und ein Klagelied
anstimmen.
Es ist geschehen!
wird man sagen.
Wir sind gänzlich
verwüestet:
das Teil meines Volkes
vertauscht er;
wie entzieht er es mir!
Dem Abtrünnigen verteilt
er unsere Felder.
- 5 Darum wirst du niemand
haben,
der in der Versammlung
JHWHs die Meßschnur
wirft,
um ein Los zu bestimmen.
- 6 "Weissaget nicht",
weissagen sie.
Weissagt man nicht jenen,
so wird die Schmach nicht
weichen.
- 7 Du,
Haus Jakob genannt,
ist JHWH ungeduldig?
Oder sind dies seine Taten?
Sind meine Worte nicht
gütig gegen den,

- der aufrichtig wandelt?
- 8 Aber noch unlängst lehnte
sich mein Volk als Feind
auf:
vom Oberkleide ziehet ihr
den Mantel denen ab,
die sorglos vorübergehen,
vom Kriege abgewandt
sind;
- 9 die Weiber meines Volkes
vertreibt ihr aus dem
Hause ihrer Wonne,
von ihren Kindern nehmet
ihr meinen Schmuck auf
immer.
-
- 10 Machet euch auf und
ziehet hin!
Denn dieses Land ist der
Ruheort nicht,
um der Verunreinigung
willen,
die Verderben bringt,
und zwar gewaltiges
Verderben.
- 11 Wenn ein Mann da ist,
der dem Winde nachgeht
und betrügerisch lügt:
"Ich will dir weissagen von

Wein und von starkem
Getränk“,
der wird ein Prophet dieses
Volkes sein.

Zukünftige Sammlung des
Überrestes Israels

- 12 Sammeln werde ich dich,
Jakob,
ganz sammeln;
versammeln,
ja,
versammeln werde ich den
Überrest Israels.
Ich werde ihn
zusammenbringen wie die
Schafe von Bozra,
wie eine Herde inmitten
ihrer Trift;
sie werden lärmen vor
Menge der Menschen.
- 13 Der Durchbrecher zieht
herauf vor ihnen her;
sie brechen durch,
und ziehen durch das Tor
und gehen durch dasselbe
hinaus;
und ihr König zieht vor
ihnen her,
und JHWH an ihrer Spitze.

3 *Drohrede gegen
ungerechte Fürsten
und falsche Propheten
- Ankündigung der
Zerstörung
Jerusalems*

- 1 Und ich sprach:
Höret doch,
ihr Häupter Jakobs und ihr
Fürsten des Hauses Israel:
Ich es nicht an euch,
das Recht zu kennen?
- 2 Die ihr das Gute hasset
und das Böse liebet;
die ihr ihnen die Haut
abziehet und das Fleisch
von ihren Gebeinen;
- 3 und die ihr das Fleisch
meines Volkes fresset,
und ihre Haut von ihnen
abstreifet,
und ihre Gebeine
zerbrechet und zerstücket
wie in einem Topfe und
wie Fleisch inmitten des
Kessels.
- 4 Dann werden sie zu JHWH
schreien,
und er wird ihnen nicht

antworten;
und er wird sein Angesicht
vor ihnen verbergen zu
jener Zeit,
gleichwie sie ihre
Handlungen böse gemacht
haben.

5 So spricht JHWH über die
Propheten,
die mein Volk irreführen,
welche mit ihren Zähnen
beißen,
und Frieden rufen;
und wer ihnen nichts ins
Maul gibt,
wider den heiligen sie einen
Krieg:

6 Darum soll es euch Nacht
werden,
ohne Gesicht,
und Finsternis werden,
ohne Wahrsagung;
und die Sonne wird über
den Propheten untergehen,
und der Tag über ihnen
schwarz werden.

7 Und die Seher werden
beschämt und die
Wahrsager zu Schanden
werden,

und sie werden allesamt
den Bart verhüllen,
weil keine Antwort Gottes
da ist.

8 Ich hingegen,
ich bin mit Kraft erfüllt
durch den Geist JHWHs,
und mit Recht und Stärke,
um Jakob seine
Übertretung kundzutun
und Israel seine Sünde.

9 Höret doch dieses,
ihr Häupter des Hauses
Jakob und ihr Fürsten des
Hauses Israel,
die ihr das Recht
verabscheuet und alles
Gerade krümmet;

10 die ihr Zion mit Blut bauet
und Jerusalem mit
Unrecht.

11 Seine Häupter richten um
Geschenke,
und seine Priester lehren
um Lohn,
und seine Propheten
wahrsagen um Geld;
und sie stützen sich auf
JHWH und sagen:

Ist nicht JHWH in unserer
Mitte?
Kein Unglück wird über
uns kommen!

- 12 Darum wird euretwegen
Zion als Acker gepflügt
werden,
und Jerusalem wird zu
Trümmerhaufen und der
Berg des Hauses zu
Waldeshöhen werden.

4 *Das zukünftige
Friedensreich -
Jerusalem nach dem
Sieg über seine Feinde*

- 1 Und es wird geschehen am
Ende der Tage,
da wird der Berg des
Hauses JHWHs feststehen
auf dem Gipfel der Berge
und erhaben sein über die
Hügel.
Und Völker werden zu ihm
strömen;
- 2 und viele Nationen werden
hingehen und sagen:
Kommt und laßt uns
hinaufziehen zum Berge
JHWHs und zum Hause
des Gottes Jakobs!
Und er wird uns belehren
aus seinen Wegen,
und wir wollen wandeln auf
seinen Pfaden.
Denn von Zion wird
ausgehen das Gesetz,
und das Wort JHWHs von
Jerusalem;
- 3 und er wird richten
zwischen vielen Völkern
und Recht sprechen

mächtigen Nationen bis in die Ferne.
Und sie werden ihre Schwerter zu Pflugmessern schmieden,
und ihre Speere zu Winzermessern;
nicht wird Nation wider Nation das Schwert erheben,
und sie werden den Krieg nicht mehr lernen.

- 4 Und sie werden sitzen, ein jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum, und niemand wird sie aufschrecken.
Denn der Mund JHWHs der Heerscharen hat geredet.
- 5 Denn alle Völker werden wandeln,
ein jedes im Namen seines Gottes;
wir aber werden wandeln im Namen JHWHs, unseres Gottes,
immer und ewiglich.

-

- 6 An jenem Tage, spricht JHWH, werde ich das Hinkende sammeln und das Vertriebene zusammenbringen, und dem ich Übles getan habe.
- 7 Und ich werde das Hinkende zu einem Überrest und das Weitentfernte zu einer gewaltigen Nation machen; und JHWH wird König über sie sein auf dem Berge Zion, von nun an bis in Ewigkeit.
- 8 Und du Herdenturm, du Hügel der Tochter Zion, zu dir wird gelangen und zu dir wird kommen die frühere Herrschaft, das Königtum der Tochter Jerusalem.

Das Gericht und seine Wende -

- 9 Nun, warum erhebst du ein Geschrei?

Ist kein König in dir?
Oder ist dein Ratgeber
umgekommen,
daß dich Wehen ergriffen
haben der Gebärenden
gleich?

10 Kreiße und stöhne,
Tochter Zion,
gleich einer Gebärenden!
Denn nun wirst du aus der
Stadt hinausziehen und auf
dem Felde wohnen und bis
nach Babel kommen.
Daselbst wirst du errettet
werden,
daselbst wird JHWH dich
aus der Hand deiner Feinde
erlösen.

11 Und nun haben sich viele
Nationen wider dich
versammelt,
die da sprechen:
Sie werde entweiht,
und unsere Augen mögen
an Zion ihre Lust sehen!

12 Aber sie kennen nicht die
Gedanken JHWHs und
verstehen nicht seinen
Ratschluß;
denn er hat sie gesammelt,

wie man Garben auf die
Tenne sammelt.

13 Mache dich auf und drisch,
Tochter Zion!
Denn ich werde dein Horn
zu Eisen und deine Hufe zu
Erz machen,
und du wirst viele Völker
zermalmen;
und ich werde ihren Raub
dem JHWH verbannen,
und ihr Vermögen dem
Herrn der ganzen Erde.

14 Nun dränge dich
zusammen,
Tochter des Gedränges:
man hat eine Belagerung
gegen uns gerichtet;
mit dem Stabe schlagen sie
den Richter Israels auf den
Backen.

5 *Der Herrscher der
Endzeit aus
Bethlehem*

- 1 Und du,
Bethlehem,
Ephrata,
zu klein,
um unter den Tausenden
von Juda zu sein,
aus dir wird mir
hervorkommen,
der Herrscher über Israel
sein soll;
und seine Ausgänge sind
von der Urzeit,
von den Tagen der
Ewigkeit her.
- 2 Darum wird er sie
dahingeben bis zur Zeit,
da eine Gebärende geboren
hat;
und der Rest seiner Brüder
wird zurückkehren samt
den Kindern Israel.
- 3 Und er wird dastehen und
seine Herde weiden in der
Kraft JHWHs,
in der Hoheit des Namens
JHWHs,
seines Gottes.

- Und sie werden wohnen;
denn nun wird er groß sein
bis an die Enden der Erde.
- 4 Und dieser wird Friede sein.
Wenn Assyrien in unser
Land kommen und wenn es
in unsere Paläste treten
wird,
so werden wir sieben
Hirten und acht
Menschenfürsten gegen
dasselbe aufstellen.
- 5 Und sie werden das Land
Assyrien mit dem Schwerte
weiden,
und das Land Nimrods in
seinen Toren;
und er wird uns von
Assyrien erretten,
wenn es in unser Land
kommen und wenn es in
unsere Grenzen treten
wird.
- 6 Und der Überrest Jakobs
wird inmitten vieler Völker
sein wie ein Tau von
JHWH,
wie Regenschauer auf das
Kraut,
der nicht auf Menschen

wartet und nicht auf
Menschenkinder harrt.

- 7 Und der Überrest Jakobs
wird unter den Nationen,
inmitten vieler Völker,
sein wie ein Löwe unter
den Tieren des Waldes,
wie ein junger Löwe unter
den Schafherden,
der,
wenn er hindurchgeht,
zertritt und zerreißt,
und niemand errettet.
-
- 8 Hoch erhoben sei deine
Hand über deine
Bedränger,
und alle deine Feinde
mögen ausgerottet werden!
- 9 Und es wird geschehen an
jenem Tage,
spricht JHWH,
da werde ich deine Rosse
ausrotten aus deiner Mitte
und deine Wagen
vernichten.
- 10 Und ich werde ausrotten
die Städte deines Landes
und alle deine Festungen

niederreißen.

- 11 Und ich werde die
Wahrsagereien ausrotten
aus deiner Hand,
und du wirst keine
Zauberer mehr haben.
- 12 Und ich werde deine
geschnitzten Bilder und
deine Bildsäulen aus deiner
Mitte ausrotten,
und du wirst dich nicht
mehr niederwerfen vor dem
Werke deiner Hände.
- 13 Und ich werde deine
Ascherim herausreißen aus
deiner Mitte und deine
Städte vertilgen.
- 14 Und ich werde in Zorn und
in Grimm Rache üben an
den Nationen,
die nicht gehört haben.

*6 Anklage und
Forderungen Gottes -
Drohung gegen
Jerusalem*

- 1 Höret doch,
was JHWH sagt:
Mache dich auf,
rechte vor den Bergen und
laß die Hügel deine
Stimme hören!
- 2 Höret,
ihr Berge,
den Rechtsstreit JHWHs,
und ihr Unwandelbaren,
ihr Grundfesten der Erde!
Denn JHWH hat einen
Rechtsstreit mit seinem
Volke,
und mit Israel wird er
rechten.
- 3 "Mein Volk,
was habe ich dir getan,
und womit habe ich dich
ermüdet?
Lege Zeugnis gegen mich
ab!
- 4 Denn ich habe dich aus
dem Lande Ägypten
heraufgeführt und aus dem

- Diensthaue dich erlöst;
und ich habe Mose,
Aaron und Mirjam vor dir
hergesandt.
- 5 Mein Volk,
gedenke doch,
was Balak,
der König von Moab,
beratschlagt,
und was Bileam,
der Sohn Beors,
ihm geantwortet hat,
dessen,
was von Sittim bis Gilgal
geschehen ist;
auf daß du die gerechten
Taten JHWHs erkennest."
- 6 "Womit soll ich vor JHWH
treten,
mich beugen vor dem Gott
der Höhe?
Soll ich vor ihn treten mit
Brandopfern,
mit einjährigen Kälbern?
- 7 Wird JHWH Wohlgefallen
haben an Tausenden von
Widdern,
an Zehntausenden von
Strömen Öls?
Soll ich meinen

Erstgeborenen geben für
meine Übertretung,
die Frucht meines Leibes
für die Sünde meiner
Seele?"

- 8 Er hat dir kundgetan,
o Mensch,
was gut ist;
und was fordert JHWH
von dir,
als Recht zu üben und
Güte zu lieben,
und demütig zu wandeln
mit deinem Gott?
- 9 Die Stimme JHWHs ruft
der Stadt,
und dein Name hat
Weisheit im Auge:
Höret auf die Zuchtrute
und auf den,
der sie bestellt!
- 10 Sind noch im Hause des
Gesetzlosen Schätze der
Gesetzlosigkeit und das
knappe,
verfluchte Epha?
- 11 "Sollte ich rein sein bei der
Waage der Gesetzlosigkeit
und bei einem Beutel mit

betrügerischen
Gewichtsteinen?"

- 12 Ihre Reichen sind voll
Gewalttat,
und ihre Bewohner reden
Lügen,
und ihre Zunge ist Trug in
ihrem Munde!
- 13 So will auch ich dich
unheilbar schlagen,
dich verwüsten um deiner
Sünden willen.
- 14 Du wirst essen,
aber nicht satt werden;
und dein Inneres wird leer
bleiben.
Und du wirst fortschaffen
und nicht retten;
und was du rettetest,
werde ich dem Schwerte
hingeben.
- 15 Du wirst säen,
aber nicht ernten;
du wirst Oliven keltern,
aber dich nicht mit Öl
salben,
und Most,
aber keinen Wein trinken.

16 Und man beobachtet eifrig
die Satzungen Omris und
alles Tun des Hauses
Ahabs,
und ihr wandelt in ihren
Ratschlägen:
auf daß ich dich zum
Entsetzen mache und ihre
Bewohner zum Gezisch;
und ihr werdet die
Schmach meines Volkes
tragen.

*7 Klage Israels über
seine Sünden und sein
Vertrauen auf Gott*

- 1 Wehe mir!
Denn mir ist es wie bei der
Obstlese,
wie bei der Nachlese der
Weinernte:
keine Traube zu essen!
Keine Frühfeige,
die meine Seele begehrt!
- 2 Der Gütige ist aus dem
Lande verschwunden,
und da ist kein
Rechtschaffener unter den
Menschen:
allesamt lauern sie auf
Blut,
sie jagen ein jeder seinen
Bruder mit dem Netze.
- 3 Nach dem Bösen sind beide
Hände gerichtet,
um es wohl auszuführen.
Der Fürst fordert,
und der Richter richtet
gegen Entgelt,
und der Große spricht die
Gier seiner Seele aus,
und sie flechten es
ineinander.

- 4 Der Beste unter ihnen ist
wie ein Dornstrauch,
der Rechtschaffenste wie
eine Dornhecke.
Der Tag deiner Wächter,
deine Heimsuchung,
ist gekommen;
dann wird ihre Verwirrung
da sein.
- 5 Trauet nicht dem
Genossen,
verlasset euch nicht auf
den Vertrauten;
verwahre die Pforten
deines Mundes vor der,
die an deinem Busen liegt.
- 6 Denn der Sohn verachtet
den Vater,
die Tochter lehnt sich auf
gegen ihre Mutter,
die Schwiegertochter gegen
ihre Schwiegermutter;
des Mannes Feinde sind
seine Hausgenossen.
-
- 7 Ich aber will nach JHWH
ausschauen,
will harren auf den Gott
meines Heils;
mein Gott wird mich

- erhören.
- 8 Freue dich nicht über mich,
meine Feindin!
Denn bin ich gefallen,
so stehe ich wieder auf;
denn sitze ich in Finsternis,
so ist JHWH mein Licht.
- 9 Den Grimm JHWHs will
ich tragen,
denn ich habe gegen ihn
gesündigt,
bis er meinen Rechtsstreit
führen und mir Recht
verschaffen wird.
Er wird mich herausführen
an das Licht,
ich werde seine
Gerechtigkeit anschauen.
- 10 Und meine Feindin soll es
sehen,
und Scham soll sie
bedecken,
die zu mir sprach:
Wo ist JHWH,
dein Gott?
Meine Augen werden ihre
Lust an ihr sehen:
nun wird sie zertreten
werden wie Straßenkot.

- 11 Ein Tag kommt,
um deine Mauern
aufzubauen.
An jenem Tage wird die
Schranke entfernt werden;
- 12 an jenem Tage,
da wird man zu dir
kommen von Assyrien und
den Städten Mazors,
und von Mazor bis zum
Strome und von Meer zu
Meer und von Gebirge zu
Gebirge.
-
- 13 Und das Land wird zur
Wüste werden um seiner
Bewohner willen,
wegen der Frucht ihrer
Handlungen.
- 14 "Weide dein Volk mit
deinem Stabe,
die Herde deines Erbteils,
die abgesondert wohnt im
Walde,
inmitten des Karmel;
laß sie weiden in Basan
und Gilead,
wie in den Tagen der
Vorzeit."

- 15 Wie in den Tagen,
da du aus dem Lande
Ägypten zogest,
werde ich es Wunder sehen
lassen.
- 16 Die Nationen werden es
sehen und beschämt
werden über all ihre Macht:
sie werden die Hand auf
den Mund legen,
ihre Ohren werden taub
werden;
- 17 sie werden Staub lecken
wie die Schlange,
wie die kriechenden Tiere
der Erde;
sie werden hervorzittern
aus ihren Schlössern;
sie werden sich bebend
wenden zu JHWH,
unserem Gott,
und vor dir sich fürchten.
- 18 Wer ist ein Gott wie du,
der die Ungerechtigkeit
vergibt,
und die Übertretung des
Überrestes seines Erbteils
übersieht?
Er behält seinen Zorn nicht
auf immer,

denn er hat Gefallen an
Güte.

19 Er wird sich unser wieder
erbarmen,
wird unsere
Ungerechtigkeiten
niedertreten;
und du wirst alle ihre
Sünden in die Tiefen des
Meeres werfen.

20 Du wirst an Jakob
Wahrheit,
an Abraham Güte erweisen,
die du von den Tagen der
Vorzeit her unseren Vätern
geschworen hast.